



LANDESMUSIKRAT
BERLIN

PRESSEMITTEILUNG

Der Landesmusikrat Berlin wählte ein neues Präsidium

Dr. Hubert Kolland als Nachfolger von Christian Höppner zum Präsidenten gewählt

Die Generalversammlung des Landesmusikrates Berlin hat am 22. November ein neues Präsidium gewählt. Nach 16jähriger Amtszeit als Präsident kandidierte **Christian Höppner**, der ebenfalls Generalsekretär des Deutschen Musikrates, Vizepräsident des Europäischen Musikrates und Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrates ist, nicht erneut für dieses Amt.

Zum neuen Präsidenten wurde mit großer Mehrheit **Dr. Hubert Kolland** gewählt, bisher Vizepräsident des Landesmusikrates Berlin und Landesvorsitzender des Verbandes deutscher Schulmusiker. Frau **Prof. Dr. Dörte Schmidt**, Musikwissenschaftlerin an der Universität der Künste, wurde zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

Zur Schatzmeisterin wurde **Dr. Adelheid Krause-Pichler**, Vorsitzende des Deutschen Tonkünstlerverbandes LV Berlin, gewählt.

Als Präsidiumsmitglieder wurden **Ina Finger**, Leiterin der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg (Verband deutscher Musikschulen Berlin), **Christian Finke** (Chorverband der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) und **Klaus-Jürgen Weber** bestätigt. Neu im Präsidium sind **Anette Indetzki** (Leiterin des Amtes für Bildung im Bezirk Treptow-Köpenick), **Joachim Litty** (Leiter der Landesmusikakademie Berlin) sowie **Thomas Lange** (Chorverband Berlin).

Die langjährige erfolgreiche Arbeit des dienstältesten Präsidenten der Landesmusikräte würdigte die Generalversammlung durch die einstimmige Ernennung **Christian Höppners** zum **Ehrenpräsidenten**.

Dr. Hubert Kolland zum Ausblick auf die kommende Amtszeit des Präsidiums: „Die Beförderung der Musikalischen Bildung wird einen Schwerpunkt bilden. Wir werden die Politik der Runden Tische fortsetzen und an die Parteien herantreten, sich unsere Forderungen möglichst zu eigen zu machen. Unser Ziel ist es, dass die Musikalische Bildung in allen Bereichen weiterentwickelt wird, um die Potenziale der Musikstadt Berlin in ihrer ganzen Vielfalt zu stärken und zukunftsfähig zu machen.“

Berlin, 23. November 2010